

**M B I**

e - m a i l : m b i @ m b i - m h . d e

<http://www.mbi-mh.de>

## Busse statt Straßenbahnen? Konzept- und zukunftslose Geheimniskrämerei zum ÖPNV per Gutachteritis!?!



ÖPNV- "Optimierung" auf Mölmsch - ein schwerer Fall von Intransparenz und Bürgerferne?

Bekanntlich waren wesentliche Teile des sog. ÖPNV-"Optimierungs"-konzeptes, wie das 100.000 € teure Gutachten von Anfang 2010 sie vorschlug (Kappung der Linie 102 von Heuweg bis Waldschlößchen, Vorverlegung Nachtnetz usw.), bereits im Jan. 2011 vom Tisch, noch bevor sie behandelt werden konnten.

Im Wirtschaftsausschuss **am 1. Feb. 11** erfolgte folgerichtig der Beschluss, das gesamte ÖPNV-„Optimierungskonzept“ auf völlig neue Füße zu stellen und erst einmal die Bürger zu beteiligen. Für den Bereich jeder der 3 Bezirksvertretungen sollte je eine Bürgerversammlung stattfinden, auf der über das ÖPNV-Netz insgesamt informiert und diskutiert werden sollte.

### **Doch dann kam wieder einmal alles ganz anders:**

Im Aufsichtsrat der MVG-Mutter BHM (Beteiligungsholding) wurde nämlich Mitte Februar ein neues, weiteres Gutachten vorgestellt, das aber erst einmal geheim bleiben sollte. Im Rat am 28. Feb. erhielt jede/r Stadtverordnete unkommentiert eine Kopie dieses Gutachtens zur ÖPNV-Zukunft in Mülheim mit Stempel auf jeder Seite „Vertraulich“ und dem jeweiligen Namen des Ratsvertreters. Zielsetzung des Gutachtens war es, die angeblichen Einsparungen zu berechnen, die der Ersatz von Straßenbahnlinien durch Busse erbringen würde, was aber in keinem Gremium jemals beschlossen oder auch nur andiskutiert worden war.

**Und so ging das weiter bis heute.** Ein weiteres Gutachten vom Mai wurde dann auch den Ratsvertretern nicht mehr verteilt, weil das vorherige irgendwie doch an die WAZ gelangt worden war. Die Stadt hatte deshalb sogar Strafanzeige gegen Unbekannt wegen „Geheimnisverrats“ gestellt!

Ein weiteres Gutachten gab es nur noch als powerpoint-Vortrag für den BHM-Aufsichtsrat. Der für den ÖPNV zuständige Ausschuss für Wirtschaft und Mobilität wollte den Punkt in seiner März Sitzung nicht behandeln, die Mai-Sitzung wurde gleich ganz abgesagt und Ende Juni wurde die MBI-Anfrage nach einem Sachstandsbericht abgebügelt mit dem Verweis auf vertrauliche Gespräche.

Wann und wie zudem die zu Jahresbeginn anvisierte Bürgerbeteiligung stattfinden soll, ist ungewisser denn je.

Was für eine Art Demokratie soll das denn sein? Man packt sich nur noch an den Kopf!!!

Was um Himmels Willen soll diese **Geheimniskrämerei um den Öffentlichen Nahverkehr**, der ja nicht zufällig öffentlich heißt?

Welchen Sinn kann Bürgerbeteiligung noch machen, wenn erst alles monatelang nur „streng vertraulich“ behandelt wird? Auch die **verbratenen Gelder für Gutachten** sind 100% öffentlich, egal ob die BHM, die MVG oder das Sander-Imperium sie verballert!

**Aus all den Gründen heraus eröffnen die MBI nun die öffentliche Diskussion mit der Veranstaltung am 14. Sept. mit Professor Heiner Monheim, einem der bundesweit renommiertesten Verkehrs-Experten (Plakat dazu s.u.).**

# Bus statt Bahn – Kürzen ohne Plan?

## Diskussions- veranstaltung

mit dem renommierten Verkehrswissenschaftler  
**Prof. Heiner Monheim**  
(Universität Trier)

**am Mi., 14.09.**  
**19.00 Uhr** im  
**Handelshof**  
**Blauer Saal**



Mülheimer Bürgerinitiativen

# **M B I**

Mülheimer Bürgerinitiativen · Kollbrunn 1 · 45468 Mülheim-Stadt